

boden wand decke **bwd**

Das Fußbodenmagazin für Handwerk und Handel

Der interessante Schadensfall

Aufschüsselungen und Fugen bei SL-Teppichfliesen

4-Tage-Woche

Wie Hannweber Flooring in Dettelbach das zukunftsweisende Modell umsetzt

Orientierende CM-Messung

Mit Sachverstand auf Nr. sicher

Bodenbeläge aus Bambus

Moso rechnet Nachhaltigkeit vor



Alle Bodenbeläge. Klimaneutral.

Alle von Interface verkauften Bodenbeläge – Teppichfliesen, LVT, nora® Kautschuk Bodenbeläge – sind im Rahmen des Programms Carbon Neutral Floors™ über den gesamten Lebenszyklus klimaneutral.

www.interface.com

Interface®

Verband der Hersteller elastischer Bodenbeläge (FEB)

Arbeitskreis Technik tagte in Augustdorf

Zwei Mal jährlich trifft sich der FEB-Arbeitskreis Technik, um sich auszutauschen und um aktuelle technische Themen zu diskutieren. 24 Teilnehmer sind diesmal der Einladung des FEB-Vorsitzenden Volkmar Halbe und Stephan Wolf (FEB Vorstand, Sprecher des Arbeitskreises Technik), nach Augustdorf zum Wineo Workspace gefolgt. Halbe und Wolf informierten zum Auftakt der Veranstaltung über aktuelle Themen der Branche, die Entwicklung der Bauwirtschaft der letzten Monate und neue Erkenntnisse aus dem Bereich der Anwendungstechnik. Ausführlich wurde der komplexe Relaunch der Website aufgezeigt.

Im Themenblock „Neues aus den Mitgliedsunternehmen“ bringen die Teilnehmer eigene relevante Inhalte zur Diskussion. Dieses Mal im Fokus: Estrich (Rest)-Feuchtemessung sowie Fugenbildung bei Bodenbelägen mit Klick-Systemen. Zu den Klick-Systemen berichtete Bernhard Grewing (Windmöller). Zur Vertiefung beschlossen die Teilnehmer, das Thema Klick-Systeme ausführlicher zu formulieren und als neues Kapitel in den „Technik Explorer“ aufzunehmen. Hierfür wurde ad hoc eine Projektgruppe ins Leben gerufen.

Dr. Jens Christian Winkler (TFI) berichtete über einen neuen Entwurf zur Bauprodukteverordnung, an dem jedoch nur auf



Die Teilnehmer, v.l.: Thomas Neuhaus (Eurofins), Sebastian Ewers (Wulff), Martin Kupka (Ardex), Stephan Wolf (Objectflor), Maik Evers (Mapei), Melike Bayram (Evonik), Martina Kandler (Lott Lacke), Andreas Cellar (Leister), Norbert Böhm (Uzin), Rüdiger Dicke (Unifloor), Herbert Morgenstern (BASF), Volkmar Halbe (FEB), Andrea Netto (Amtico), Norbert Lauhöfer (Prinz), Bernhard Grewing (Windmöller), Wolfram Schreiner (PCI), Ralf Thieman (Emco), Stefanie Rau (Debolon), Artur Podkowa (Stauf), Jörg Schütten (Objectflor), Ralf Putze (IVC), Alwin Proppe (Dr. Schutz), Christian Thieme (Pallmann), Sascha Spiegelhoff (Eurocol), auf dem Foto fehlt: Dr. Jens Christian Winkler (TFI Aachen). Bild: FEB

„EU-Ebene“ gearbeitet wird. Für die Praxis sei das noch unbedeutend. Des Weiteren berichtete Dr. Winkler über die Ökodesign-Richtlinie. Die EU-Taxonomie-Verordnung ist als Bestandteil des Green Deal im Juli 2020 in Kraft getreten. Mit der sogenannten Taxonomie, die sämtliche Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit klassifiziert, will die EU-Kommission den Europäischen Green Deal umsetzen.

Immer häufiger werden elastische Bodenbeläge auf Fußbodenheizungen verlegt. Um eine sach- und fachgerechte Verwendung von elastischen Bodenbelägen zu realisieren, arbeitet eine FEB Projektgruppe an einer neuen „Technischen Information“ (TI). Maik Evers (Mapei) beschrieb den aktuellen Stand der Ausarbeitung und die Komplexität des Themas. Ein nächstes Treffen wird im Mai stattfinden. Die neue TI soll spätestens im Herbst 2023 veröffentlicht werden. ■

Windmüller

Leise „Bauzeitverkürzer“



Die „Wineo“-Akustikmatten aus Bio-PU sind leise und dämpfen Gehgeräusche auf harten wie auf elastischen Böden.

Bild: Windmüller/Wineo

Bei den Bodenbelägen gehen die Anforderungen heutzutage über gutes Aussehen hinaus. Damit ein moderner Fußboden leisten kann, was von ihm erwartet wird, ist die richtige Grundlage eine wichtige Voraussetzung. Der ostwestfälische Bodenbelagshersteller Windmüller hält je nach Einsatzzweck und Einbausituation, die richtigen Unterlagsmatten für Laminat-, Parkett-, Design- und Bioboden bereit.

Die „Wineo“-Akustikmatten aus Bio-PU sind laut Hersteller besonders leise und dämpfen zuverlässig die Gehgeräusche auf harten wie auf elastischen Böden. Dank des guten Trittschallwerts reduzieren sie die Schallübertragung in die angrenzenden Räume und auch in das darunterliegende Stockwerk. So herrscht auch in einem Mehrfamilienhaus angenehme Ruhe. Mit ihrem geringen Wärmedurchlasswiderstand erweisen sie sich zudem als guter Partner für eine Fußbodenheizung. Der Boden und der Raum heizen sich zügig auf, das kann Energie sparen und zusätzlich die Heizkosten senken.

Je nach Einbausituation und Art des Bodenbelags sind individuelle Produktlösungen möglich. Es gibt die passenden Unterlagen für elastische Böden – sowohl zum Klicken als auch zum Kleben – sowie für harte Böden.

Die Verlegung der Akustikmatten geht nach Angaben von Windmüller einfach und schnell vonstatten. Bei elastischen Böden zum Kleben kommt beispielsweise „SilentPremium“ zum Einsatz, eine

Unterlage, die schwimmend verlegt wird. „SilentPremium“ ist eine universelle Unterlagsmatte mit selbstklebender Oberfläche. Das bedeutet für die Verlegung: Matte ausrollen, Folie abziehen und schon kann der neue Bodenbelag auf den Klebefilm der Matte aufgebracht werden.

„SilentPremium“ lässt sich entweder auf einem vorbereiteten, ebenen Estrich oder direkt auf einem geeigneten, vorhandenen Bodenbelag verlegen. Eine spezielle Bearbeitung des Untergrunds ist laut Hersteller nicht notwendig. Kleinere Macken gleichen die Akustikmatten ebenso aus wie die Höhenunterschiede. Das macht sie laut Unternehmensangaben zu wahren „Bauzeitverkürzern“. Nach der Verlegung ist der Boden sofort begehbar.

Bei dem Thema Wirtschaftlichkeit spielt die Haltbarkeit eine wichtige Rolle. Dauerelastische und druckfeste Akustikmatten aus Bio-PU wie „SilentPremium“ stabilisieren die Verlegung und federn Stöße sicher ab. Damit verhindern sie, dass sich der Bodenbelag mit der Zeit durchbiegt oder hebt. Außerdem wirken sie einem vorzeitigen Verschleiß entgegen. Die Matten selbst punkten nach Angaben von Windmüller mit einer langen Lebensdauer von mindestens dreißig Jahren. Am Ende ihrer Lebenszeit lassen sie sich schnell rückbauen und über den Hausmüll entsorgen.

Die „Wineo“-Akustikmatten basieren auf dem Hochleistungsverbundwerkstoff Ecuran.

www.wineo.de

AOK-Geschäftsstellen im Rheinland und in Hamburg

Make-over im großen Stil

„Nähe und Service“ sind die zentralen Markenwerte der AOK Rheinland/Hamburg. Um diese auch optisch umzusetzen, erhielt zunächst das Corporate Design eine Frischekur. Nun folgt die Umgestaltung von 60 Geschäftsstellen in NRW und Hamburg.

Zehn von 60 Filialen der Krankenkasse AOK in Nordrhein-Westfalen und Hamburg sind bereits fertiggestellt und bieten nun eine Wohlfühlatmosphäre, was nicht zuletzt an den neuen Bodenflächen von Wineo liegt. Das Raumdesign stammt vom Düsseldorfer Kreativbüro „Kplus Konzept“. Herausfordernd dabei war es, durch ein modulares Gestaltungskonzept einen einheitlichen Gesamteindruck für alle Grundrisse zu schaffen.

Neben großen Wartebereichen mit gemütlichen Sitzgelegenheiten und Rückzugsflächen für diskrete Beratungen gibt es offene Workspaces, Ruhezeiten sowie einen zentralen Coffee-Point als Treffpunkt für die Mitarbeiter. Basis bildet der „Purline Bioboden Wineo 1500“, mit dem alle 60 Geschäftsstellen ausgestattet werden. Insgesamt sieht das Projekt mehr als 10.000 m² des Bodenbelags vor. Die Planer entschieden sich für die langen Dielen „Wineo 1500 Wood L Canyon Oak Sand“, die einen

warmen Holzton in die Filialen bringen. Ergänzt werden die Dielen von der Rollenware „Wineo 1500 Chip Racing Green“. Der Farbton harmonisiert mit dem charakteristischen AOK-Grün. Bei der Auswahl des Belags überzeugten vor allem drei Kriterien: Der Belag ist umweltverträglich, langlebig und wohngesund. „Purline“ ist ein nachhaltiger, dauerelastischer Polyurethan-Boden, bei dem künstliche Komponenten durch natürliche Öle ersetzt wurden. Die Basis bildet „Ecuran“, ein Hochleistungsverbundwerkstoff, der überwiegend aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden, mineralischen Komponenten, wie Kreide hergestellt wird. Der Belag kommt ohne den Zusatz von Chlor, Weichmacher oder Lösungsmittel aus. Das Material ist dabei geruchsneutral.

Da sich pro Tag mehr als 500 Menschen durch die Räume der Filialen bewegen, sollte der Untergrund zudem komfortabel, geräuscharm, rutschfest und strapazierfähig

sein. Eigenschaften, die der neue Belag ausnahmslos mitbringt. Zudem ist der Belag schmutzunempfindlich und leicht zu säubern. Spezielle Reinigungsmittel oder zusätzliche Pflege sind nicht notwendig. Bei der Produktion von „Wineo Purline Bioboden“ sowie der Beschaffung der Rohstoffe legt Windmüller großen Wert auf Nachhaltigkeit. Die Produktion liegt in Deutschland. Auszeichnungen wie das Cradle-to-Cradle-Zertifikat in Silber oder der Blaue Engel bestätigen die Ökobilanz.

Objektfakten

Objekt: 60 Filialen der AOK NRW/Hamburg

Auftraggeber: AOK

Hersteller: Windmüller

Produkte: „Purline Bioboden Wineo 1500 Wood L Canyon Oak Sand“, „Wineo 1500 Chip Racing Green“

Verlegte Fläche: 10.000 m²



Die langen Dielen der „Wineo 1500 Wood L Canyon Oak Sand“ bringen einen warmen Holzton in die Filialen.

Bild: kplus konzept